

Grenze eine friedliche Botschaft bringen sollten, deren Blutrache sie erwarteten. Zerstreut über die Ebene in einzelnen Reiter-
schaaren und in Familiengruppen von Weibern und Kindern,
mit Jüngen von Hunden zur Fortschaffung des Gepäcks und
einer langen Reihe von Packpferden bildeten sie einen ebenso
bedeutenden als malerischen Aufzug.

Wir verließen hier den Arkansas und wendeten uns in
nordöstlicher Richtung dem Kansas zu. Das Gebölz hörte nach
und nach gänzlich auf und wir mußten uns wieder des dürren
Büffelmistess zur Feuerung bedienen. — Am 8. erreichten wir
den Ursprung des Smoky Hill-Fork, welcher den Südbarm
des Kansas bildet. An ihm abwärts ziehend, kamen wir
am 10. wieder in den Landstrich, wo wir auf unserer Hinreise
die Büffel in so unermesslicher Menge angetroffen hatten, und
wir hielten einen Tag zwischen zahlreichen Heerden, um uns
mit einem reichlichen Fleischvorrath zu versehen. — Als wir
einige Tage später unser Lager auf einer Prairie nahe dem
Flusse, der hier nicht volle 100 Ellen breit war, aufgeschlagen
hatten, wurden wir Nachts von einer Reihe von Gewittern
mit heftigem und anhaltendem Regen heimgesucht. Gegen Mor-
gen ergoß sich das Wasser plötzlich über die Ufer, überfluthete
den Thalgrund und wuchs zu einem 500 bis 600 Ellen breiten
Flusse an. Die Finsterniß der Nacht hatte der Wache das
Steigen des Wassers verborgen, und dasselbe brach so plötzlich in
das Lager, daß es sogleich unser Gepäck bedeckte und alle unsere
leicht zerstörbaren Sammlungen fast völlig zu Grunde richtete.

Am 17. entdeckten wir an einem Nebenflusse ein ansehn-
liches Indianer-Dorf. Aus der Beschaffenheit ihres Lagers
schlossen wir, daß es Pawnee-Indianer waren. Wir er-
warteten eine gute Aufnahme von diesem Volke, welches ein
regelmäßiges Jahrgeld von der Regierung empfängt, und gin-
gen auf das Dorf zu. Hier waren fast alle Pawnee-Stämme
versammelt, die eben von dem andern Ufer des Arkansas zu-
rückkehrten, wo sie mit den Kioway- und Comanche-Indianern
zusammengetroffen waren. Sie empfingen uns aber auf das
Unfreundlichste und mit der ihnen eigenen Trechtheit, die sie
jederzeit kundgeben, wenn sie es ungestraft thun können. Das